

3:4 - den Favoriten ziemlich geärgert

Hauchdünn an einer Überraschung schlitterten die Böblinger Hockeyfrauen vorbei. Beim 3:4 gegen den Oberliga-Tabellenführer HC Ludwigsburg war Tabellenschlusslicht SVB viel näher an einem Erfolg, als Trainer Ralph Link das vorher für möglich hielt.

„Wenn wir hinten so viele Fehler machen wie in den ersten drei Spielen, dann bekommen wir gegen Ludwigsburg eine echte Klatsche“, hatte Link ernsthaft befürchtet und seine Schützlinge entsprechend eingeschworen. Und die nahmen sich die Worte ihres Trainers offenbar zu Herzen. Von Beginn an waren die Böblingerinnen hoch konzentriert, erlaubten sich nur ganz wenige Eigenfehler. Und wenn mal, dann bügelte die eine den Schnitzer der anderen mit hohem Einsatz wieder aus.

Vielleicht war es der Böblinger Blitzstart, der Favorit Ludwigsburg in ungeahnte Schwierigkeiten brachte. Gerade mal sechs Minuten waren gespielt, da hatten Nicole Kugel und Carolin Mitulla die Gastgeberinnen mit 2:0 in Führung geschossen. Eine Viertelstunde lang hielt die Führung, ehe die Gäste das erste Mal Lena Denninger im SVB-Tor überwinden konnten. Bis zur Halbzeit erarbeitete sich der Tabellenführer mit den drei ehemaligen SVB-Spielerinnen Anja Beck, Sandra Happes und Diana Neubauer in seinen Reihen eine knappe 3:2-Führung.

Als drei Minuten nach der Pause Ludwigsburg per Strafecke das 4:2 markierte, schien alles den erwarteten Gang zu nehmen. Doch Böblingen hielt eisern dagegen, erlaubte bis zum Schlusspfiff keinen weiteren Gegentreffer mehr und damit weniger als in den ersten drei Saisonspielen, wo es jeweils sechs Mal hinten eingeschlagen hatte.

Lange 25 Minuten veränderte sich nichts am Spielstand. Den Chancen nach lag eher das Böblinger Anschlussstor in der Luft als eine Erhöhung durch Ludwigsburg. Zwei Minuten vor Ende machte Carolin Mitulla die Sache mit ihrem 3:4 noch einmal richtig spannend. In den verbleibenden 120 Sekunden erkämpfte sich das SVB-Team noch eine weitere Schussmöglichkeit, aber der Lohn in Form des 4:4 wollte sich nicht einstellen.

Ralph Link war trotz der Niederlage keineswegs unzufrieden: „Das war unsere mit Abstand beste Saisonleistung, die uns Selbstvertrauen im Kampf um den Klassenerhalt geben sollte. Wir hatten den HCL so weit, dass der sich richtig ärgern und hart um die fest eingepflanzten drei Punkte kämpfen musste.“ *lim*

SV Böblingen: Denninger, Breidinger, Kryszon, Mitulla, Marschall, Kugel, Bober, Eisenhuth.